

Hagener Depesche

#37

INHALT 06/2018

<i>Intensivprogramm Europarecht 2018.....</i>	<i>02</i>
<i>EDELNet-Tagung in Bonn.....</i>	<i>04</i>
<i>Hausarbeiten im LL.B. - Jetzt flexibler.....</i>	<i>05</i>
<i>StudiConsulting 2018.....</i>	<i>05</i>
<i>Impressum.....</i>	<i>05</i>

INTENSIVKURS EUROPARECHT IN VALENCIA 2018 - JETZT BEWERBEN!



Ciudad de las Artes y las Ciencias in Valencia (dt. Stadt der Künste und der Wissenschaften) (Bild: Prof. Dr. Andreas Haratsch)

Der Intensivkurs Europarecht wird in diesem Jahr vom 5. bis 9. November in Valencia stattfinden. An der fünftägigen Studienreise können 15 Hagener Studierende aus den Studiengängen Bachelor- und Master of Laws sowie Erste Juristische Prüfung teilnehmen. Auch Doktorandinnen und Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät steht eine Teilnahme offen. Geleitet und organisiert wird die Studienreise, die in Kooperation mit der Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED) angeboten wird, von Prof. Dr. Andreas Haratsch (Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht).

Wie schon in der Vergangenheit umfasst der Intensivkurs auch in diesem Jahr eine englischsprachige Seminarveranstaltung. Diese steht unter dem Oberthema „Judiciary in Europe“. Die Themen der Seminararbeiten werden dabei selbstverständlich zum einen um die Europäische Gerichtsbarkeit kreisen, also den Europäischen Gerichtshof (EuGH) und das Europäische

Gericht (EuG). Zum anderen wird die Rechtsprechung der nationalen Gerichte thematisiert werden. Dabei soll nicht nur die höchstrichterliche Rechtsprechung, etwa des Bundesverfassungsgerichts, behandelt werden, die das grundsätzliche Verhältnis zwischen dem Europäischen Unionsrecht und dem nationalen (Verfassungs-)Recht zum Gegenstand hat, sondern auch die Funktion der mitgliedstaatlichen Instanzgerichte, etwa bei der Anwendung und Durchsetzung des Unionsrechts, thematisiert werden. Letztlich soll auch der – nicht zu Institutionen der Europäischen Union zählende – Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in den Blick genommen werden, der mit seiner Rechtsprechung zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowohl das nationale Recht als auch das Recht der Europäischen Union maßgeblich beeinflusst.

Das Seminarprogramm wird ergänzt durch Besuche kultureller und politischer Institutionen. Abgestimmt auf das Thema der Seminarveranstaltung bietet sich in Valencia ein Besuch des



Tribunal de las Aguas - das „Wassergerichts“ von Valencia

(Bild: Prof. Dr. Andreas Haratsch)

„Tribunal de las Aguas“, des „Wassergerichts“ von Valencia an. Dieses Gericht gilt als älteste Rechtsinstitution in Europa. Es entscheidet seit mehr als 1000 Jahren über Streitigkeiten zwischen Bauern und Grundbesitzern hinsichtlich der Bewässerung der Felder im Umland. Vorgesehen ist der Besuch einer öffentlichen Verhandlung dieses Gerichts. Weiterhin ist eine Besichtigung der „Lonja de la Seda“, der Seidenbörse, in Valencia geplant. Der im 15. Jahrhundert begonnene Bau diente zunächst als Ölmarkt, später als Seidenbörde. Untergebracht war dort neben dem Handelssaal auch das „Tribunal del Mar“, das erste Seehandelsgericht Spaniens. Darüber hinaus steht der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit anderen Rechtswissenschaftlern im Mittelpunkt. Aus diesem Grund finden verschiedene Gastvorträge spanischer Rechtswissenschaftler der UNED mit anschließenden Diskussionen statt.

Für die Studierenden der Studiengänge Bachelor- und Master of Laws stellt die Veranstaltung ein Wahlmodul dar. Studierende im Studiengang Erste Juristische Prüfung erhalten den sog. „Fremdsprachenschein“ gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW. Für Promotionsstudenten bietet die Studienreise Gelegenheit zum wissenschaftlichen Austausch sowie zur Verfeinerung der europarechtlichen Kenntnisse, des wissenschaftlichen Arbeitens und der Fremdsprachenkenntnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vorab Seminarthemen und müssen eine Seminararbeit in englischer Sprache verfassen. Vor Ort in Valencia sind dann die Ergebnisse zu präsentieren und anschließend zu diskutieren.

Falls Sie Interesse am Intensivkurs Europarecht haben, können Sie sich ab sofort mit einem englischen Motivationsschreiben (Umfang: eine Seite im Format Din A4) bewerben. Studierende der Studiengänge Bachelor of Laws und Erste Juristische

Prüfung müssen allerdings mindestens das Modul „Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht“ erfolgreich abgeschlossen haben. Da die Anzahl an Plätzen leider begrenzt ist, findet unter allen Bewerbungen eine Auswahl nach dem Notenschnitt der bisherigen Leistungen im Studium, dem Studienfortschritt (Bewerber/innen mit mehr abgeschlossenen Modulen werden bevorzugt) und der sprachlichen und inhaltlichen Qualität des einzureichenden englischsprachigen Motivationsschreibens statt.

Die Organisation einer Unterkunft wird zentral über die Rechtswissenschaftliche Fakultät durchgeführt. Die Kosten für 6 Nächte (Ankunft: 4.11., Abreise: 10.11.) zzgl. Frühstück in einem Einzelzimmer belaufen sich auf ca. 500 Euro. Die An- und Abreise sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu organisieren.

Die Fakultät beantragt für die Studierenden einen Zuschuss aus dem Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden (PROMOS) in Höhe von 210 Euro, so dass sich der Eigenanteil noch um diesen Betrag reduzieren könnte.

Intensivkurs Europarecht in Valencia

Wann: 5.11. bis 9.11.2018

Seminarthema: „Judiciary in Europe“

Zielgruppe: Bachelor-, EJP-, Master-Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden

- Wahlmodul für LL.B.- und LL.M.-Studierende
- Fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung i.S.v. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW für EJP-Studierende

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 27.7.2018 per E-Mail an timo.zeiske@fernuni-hagen.de.

INTERNATIONALE TAGUNG DES EDELNet IN BONN



Am 24. und 25. Juli findet eine internationale Tagung des EDELNet in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren der Universität zu Köln (KJLL) statt. Zu dieser Tagung im Regionalzentrum Bonn laden wir Sie als Studierende der Fakultät herzlich ein. Die Veranstaltung wird über das ERASMUS+ Programm der Europäischen Union gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Über die Tagung:

Improving Quality in Legal Studies.

Perspectives on Diversity, Internationalization and Digitization

July 24th and 25th 2018

Regionalzentrum Bonn der FernUniversität in Hagen

In the face of the grand challenges Western societies are currently experiencing, the modern European legal consciousness, as shaped by dominant legal education models, is still trapped within the parochial walls of nation state-centered legal thinking mostly developed by and addressed to relatively homogenous social groups. This begs the question whether the graduates of traditional European legal education models are adequately equipped with the necessary knowledge and skills to respond to problems of security, health, economic justice and the environment that escape the shrinking bound-

aries of sovereign state power. Drawing on such concerns, this conference will focus on how legal academics and practitioners can drive legal education to live up to its challenges by addressing a few burning questions: should European and international legal relations play a more relevant role in legal education? What technical and social skills need to be included in the curricula? What didactic approaches are suitable to these goals and what is the adequate blend of ICT and face-to-face teaching tools? These questions will be discussed by a group of international legal educators from several EU countries and the United States. The conference is jointly organized by the European Distance Education in Law Network (www.edelnet.eu) and the Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren at the University of Cologne (<http://www.kjll.jura.uni-koeln.de/>). The programme will be combined with the presentation of examples from the EDELNet experience and supplemented by networking opportunities.

FernUniversität in Hagen // Regionalzentrum Bonn // Gotenstraße 161 // 53175 Bonn

**Anmeldung sind via www.edelnet.eu möglich.
Kontakt: juan.garciablesa@fernuni-hagen.de**

HAUSARBEITEN IN DEN PFLICHTMODULEN DES LL.B. AB JETZT FLEXIBLER ZU BEARBEITEN

In den Modulen Schuldrecht Allgemeiner Teil (55103), Staats- und Verfassungsrecht sowie Grundlagen des Europarechts (55104) und Einführung in das Strafrecht (55107) werden Hausarbeiten als Modulabschlussprüfungen geschrieben. Um berufstätigen und familiär gebundenen Studierenden mehr Flexibilität für die Bearbeitung einzuräumen, haben die verantwortlichen Lehrstühle in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät organisatorische Änderungen festgelegt:

- Die Hausarbeiten sind künftig so konzipiert, dass sie in einem Zeitraum von vier Wochen erfolgreich bearbeitet werden können. Alle Studierenden erhalten dennoch einen Bearbeitungszeitraum im Umfang von acht Wochen. Auf diese Weise wird es z. B. Berufstätigen, die unerwartet Aufgaben am Arbeitsplatz erhalten, zeitlich ggf. doch noch möglich, eine begonnene Hausarbeit abzuschließen. Auch Studierende, die zwei Hausarbeiten in einem Semester bearbeiten möchten, können hierfür zeitlich nun passgenauer zwei mal vier Wochen ansetzen.

- Studierende, die trotz einer Anmeldung zur Hausarbeit bis zum Abgabetermin keine Hausarbeit einreichen, werden so behandelt, als hätten sie sich nicht angemeldet. Das heißt, eine Nicht-Abgabe führt künftig weder zu einer „nicht ausreichenden“ Prüfungsleistung noch fallen Gebühren an.

- Aufgrund des umfangreichen Bearbeitungszeitraums und fehlender Sanktionen bei Nicht-Abgabe entfällt künftig die Möglichkeit, die Bearbeitungszeit beim Vorliegen triftiger Gründe (z. B. Krankheit) individuell zu verlängern.

Diese Neuerungen werden bereits im SS 2018 angewendet. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeiten in den Modulen 55103, 55104 und 55107 erstreckt sich vom 3. August bis zum 29. September 2018 (Anmeldefrist: 12.06. – 31.07.2018).

Bei Fragen können Sie sich an die fachspezifische Studienberatung unter **studienberatung.rewi@fernuni-hagen.de** wenden.

STUDI-CONSULTING 2018

Auch in diesem Jahr wird der Lehrstuhl von Prof. Dr. Meyering die Veranstaltung „Studi-Consulting“ durchführen. Der Lehrstuhl möchte Studierenden Gelegenheit zur Anwendung ihres theoretischen Wissens geben und so einen Einblick in die betriebliche Praxis gewähren. Dazu wird in einer Projektwoche ein Unternehmen oder ein Verein aus Hagen oder Umgebung betriebswirtschaftlich beraten. Für das Unternehmen oder die gemeinnützige Organisation bietet das Projekt den Vorteil, dass es von engagierten und gut ausgebildeten Studenten beraten wird. Die Beratung ist kostenlos. Ziel der Beratung ist eine Problemanalyse, das Erarbeiten von Lösungsansätzen und das Aufzeigen von Möglichkeiten zu deren Umsetzung. An diesem Projekt können Unternehmen, Vereine oder gerne auch gemeinnützige Organisationen aus Hagen oder Umgebung teilnehmen, welche an einer derartigen betriebswirtschaftlichen Beratung interessiert sind.

Falls Sie an diesem Projekt mitwirken möchten, können Sie sich hier bewerben:

https://www.fernuni-hagen.de/meyering/studium_lehre/studiconsulting

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Die Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen

Verantwortlich für den Inhalt:

Nils Szuka, Leiter des Zentralbereichs

Leserbriefe an: martin.vonhadel@fernuni-hagen.de